

EUROJET und EUROFLOW

Armaturen für Mobilität
bei höchster Präzision



EUROJET – mobile Armaturen

Mit dem Armaturenprogramm EUROJET bietet Air Liquide eine komplette Produktpalette an Druckminderern für Gasflaschen. Diese Armaturen decken einen Hinterdruckbereich von 0,4 bis 200 bar ab und wurden speziell für die mobile Nutzung konzipiert: sei es in Betrieben oder bei Montagen auf Baustellen. Mit EUROJET bringen Sie inerte, nicht brennbare oder nicht korrosive technische Gase direkt an den Einsatzort – sicher, wirtschaftlich, ergonomisch.

Sicher

- Robustes Sicherheitsmanometer nach DIN EN 562
- Schutz vor Überdrücken durch das korrosionsbeständige Abblasventil
- Bei Membranbruch wird das Gas durch Entlüftungsbohrungen im Boden des Federdeckels abgeleitet
- Genormte Anschlüsse verhindern Verwechslungen.

Wirtschaftlich

- Exakt definierbare Durchflüsse können Verbrauchsmengen reduzieren
- Absperrungen auch bei kleineren Unterbrechungen sind durch ein einfach zu bedienendes Hinterdruck-Absperrventil möglich
- Lange Lebensdauer durch wartungsfreie Bedienelemente und ein stabiles, oberflächenbeschichtetes Gehäuse.

Ergonomisch

- Sichere Handhabung durch benutzerfreundliche Gestaltung der Bedienelemente
- Geringes Gewicht

EUROJET 300 bar



EUROJET Acetylen



EUROJET zweistufig



Die Baureihe im Detail

EUROJET 300 bar

Die Druckminderer nach DIN EN ISO 2503 verfügen über einen Eingangsanschluss gemäß DIN 477. Im Ausgang befindet sich ein Absperrventil mit einem Abgangsstutzen nach DIN EN 560.

Für nicht brennbare Gase in G 1/4" mit Schlauchtülle 6 mm – für brennbare Gase in G 3/8" LH mit Schlauchtülle 9 mm.

EUROJET einstufig

Standardausführung sind alle deutschen Anschlüsse für 200 und 300 bar sowie spezielle Druckregler für Acetylen, Propan und Flamal. Weitere Anschlüsse sind auf Anfrage möglich.

Die Varianten für die Hinterdrücke einstufiger Druckminderer reichen von 0 bis 10, 50 oder 200 bar. Als Grundwerkstoff wird Messing eingesetzt, für die Membrane und Dichtflächen werden verschiedene Elastomere verwendet.

EUROJET zweistufig

Für konstante Hinterdrücke von 0,4 bis 4 und von 1 bis 10 bar.

Durchfluss in höchster Präzision



Beim Einsatz von Schweiß- und Formiergasen kommt es auf exakt definierte Durchflussmengen an. Hierfür hat Air Liquide – unter Verwendung der Grundkörper aus dem EUROJET-Programm – die Armaturenreihe EUROFLOW entwickelt. Auch diese Druckminderer sind somit für Vordrücke von 200 oder 300 bar ausgelegt.

Die EUROFLOW-Baureihe ist in zwei Gerätetypen unterteilt:

EUROJET 300 bar



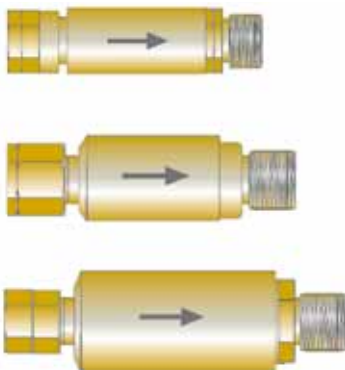
Dieser Gerätetyp stellt die Standardausführung dar. Das Gas wird am Ausgang des Druckminderers durch einen festgelegten Düsenquerschnitt geleitet. Durch das Drehen der Stellspindel werden sowohl der Gasdruck als auch der Durchfluss erhöht. Die Gasmenge wird am Manometer in Liter pro Minute angezeigt. Die Manometermengen-Anzeige ist in den Varianten bis zu 15, 30 und 50 Litern pro Minute erhältlich.

Schwebekörpermengenanzeige



Wenn sehr präzise Durchflüsse notwendig sind, kommt dieser Gerätetyp zum Einsatz. Der Druckminderer verfügt über einen fest eingestellten Hinterdruck. Die Durchflussmenge wird durch Öffnen oder Schließen des nachgeschalteten Regulierventils bestimmt. Die Gasmenge wird an der Skala des Schwebekörperrohres angezeigt. Für verschiedene Gase sind Varianten mit bis zu 15 und 30 Litern pro Minute erhältlich.

Umfangreiches Zubehör für die Baureihen EUROJET und EUROFLOW



Für brennbare Gase und Sauerstoff sind verschiedene Gebrauchsstellen-vorlagen im Programm.

Dem Druckminderer vorgeschaltete Gasanwärmgeräte verhindern die Auskondensation von Feuchtigkeit, die bei einigen Gasen wie Kohlendioxid oder Sauerstoff durch Druckentspannung entstehen kann. Sie führt unter Umständen zur Vereisung der Regeldüse und verursacht Funktionsstörungen im Druckminderer.





Kontakt

AIR LIQUIDE Deutschland GmbH
Hans-Günther-Sohl-Straße 5
40235 Düsseldorf
Fon: 0211 6699-0
Fax: 0211 6699-222
labor-analytik@airliquide.de



135503 05.12

Air Liquide ist Weltmarktführer bei Gasen für Industrie, Medizin und Umweltschutz und mit 46.200 Mitarbeitern in 80 Ländern präsent. Sauerstoff, Stickstoff, Wasserstoff und Edelgase stehen im Zentrum der Aktivitäten von Air Liquide seit der Gründung des Konzerns im Jahr 1902. Air Liquide nutzt diese Moleküle zur kontinuierlichen Weiterentwicklung seines Geschäfts, um den Herausforderungen heutiger und zukünftiger Märkte vorausschauend zu begegnen. Gestützt auf innovative Technologien erforscht Air Liquide alle Möglichkeiten, die Luft zum Schutz des Lebens bieten kann und hält somit an seinem Grundsatz der sozialen Verantwortung und nachhaltigen Entwicklung fest.